

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Tagesveranstaltung „Nur“ schwere Kindheit oder Traumatisiert?“ am 07.09.2002 im Haus der Begegnung des Vereins „Neues Leben“ e. V., Theodor-Heuss-Allee 7-13 in Hennef

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie alle ganz herzlich zu der heutigen Veranstaltung „Nur“ schwere Kindheit oder traumatisiert?“ des Kreisjugendamtes in Kooperation mit den Windecker Pflege- und Adoptivfamilien „WINDPFAD“ im Rhein-Sieg-Kreis e. V. und dem Landesverband der Pflege- und Adoptivfamilien PAN NRW e. V.. Ich freue mich, dass heute so viele Aktive der Pflegekinder- und Pflegeelternarbeit im Rhein-Sieg-Kreis zusammen gekommen sind, um sich über Fachvorträge zu informieren und Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. Ich begrüße auch die Familien- und Vormundschaftsrichter und –richterinnen der Amtsgerichte unserer Region und die Fachkräfte der Veranstalter.

Sie, liebe Pflegeeltern, bieten den Ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen durch Ihr persönliches Engagement eine positive Alternative zu einem Heimaufenthalt oder einer unerträglichen familiären Situation. Sie sind diesen jungen Menschen dauerhafte Bezugspersonen und üben sich tagtäglich in Liebe und Geduld, vermitteln Sicherheit und Geborgenheit und leisten damit einen Beitrag zur Stabilisierung der Persönlichkeit der Kinder sowie zu deren gesellschaftlich-sozialer Integration.

Damit haben Sie eine sehr schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, geht es doch auch darum, die Persönlichkeit und das Verhalten jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen zu verstehen und darauf einzugehen. Es gilt, die unterschiedlichsten Eindrücke, Gefühle und Ängste zu verarbeiten und zu bewältigen. Ihnen allen gelingt dies ganz hervorragend durch Ihren großen persönlichen Einsatz und doch gibt es sicherlich manchmal Situationen, die Sie an Ihre Grenzen führen und deren Einordnung nicht immer leicht ist.

„Was ist ein Trauma?“, „Welche Hilfen brauchen Kinder und Pflegefamilien?“ und „Welche rechtlichen Aspekte sind zu beachten?“ Fragen, zu denen die heutige Veranstaltung Lösungsansätze aufzeigen und Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit helfen möchte.

Das Kreisjugendamt hat stets großen Wert auf die Beratung der Pflegeeltern, Betreuung der Pflegekinder und – soweit möglich – die Beratung und Betreuung der Herkunftsfamilien gelegt. Mit der jüngsten organisatorischen Veränderung im Kreisjugendamt, die in eine dezentrale Struktur mit ausgelagerten „Vor-Ort-Jugendhilfezentren“ mündete, können die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Jugendamtes noch besser zeit- und situationsnah helfen und beraten.

Bei der Pflegekinderarbeit war „WINDPFAD“ stets ein wichtiger Partner. 1998 wurde durch die Gründung einer ersten Ortsgruppe in Windeck eine stabile und kooperative Interessenvertretung der Pflege- und Adoptivfamilien im Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Im Mai diesen Jahres kam eine weitere Ortsgruppe in Siegburg hinzu und die Vorbereitungen für eine Selbsthilfegruppe in Rheinbach laufen auf vollen Touren.

Ein erster gemeinsamer Arbeitserfolg von „WINDPFAD“ und des Kreisjugendamtes kann Ihnen heute vorgestellt werden: Mitglieder des „WINDPFAD“-Vorstandes, insbesondere Frau Meis, Frau Riedel, Frau Seidel-Ems, Frau Stahl und Herr Bleich, sowie drei Fachkräften des Kreisjugendamtes, Frau Kaiser, Frau Müller und Frau Reifers, haben eine gemeinsame

Konzeption zur Vollzeitpflege im Rhein-Sieg-Kreis erstellt. Dabei konnten Sie auf fachliche und tatkräftige Unterstützung des Landesverbandes „PAN NRW“ zurückgreifen. Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz, ihr Engagement und das Einbringen ihres Erfahrungsschatzes in diese Konzeption, die sicher nicht alltäglich ist.

Zum Schluss möchte ich einige Personen, stellvertretend für Sie alle, namentlich nennen und ihnen für ihre hervorragende und unverzichtbare Arbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen danken: Frau Christa Schmiing, Geschäftsführerin der Windecker Pflege- und Adoptivfamilien „WINDPFAD“ im Rhein-Sieg-Kreis e. V. und Frau Henrike Hopp, Geschäftsführerin des Landesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien PAN NRW e. V.! In Kooperation mit dem Kreisjugendamt, hier möchte ich Frau Schrödl und Frau Holz nennen, haben Sie die heutige Veranstaltung vorbereitet und ermöglicht.

Ich danke allen Fachleuten, die uns heute mit ihrem Wissen zur Verfügung stehen und Ihnen wichtige Hilfestellungen für Ihre tägliche Arbeit und Ihr tägliches Zusammenleben mit Ihren Kindern und Jugendlichen geben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und informativen Tag.